



MODERNES VERLAGSBUREAU

Curt Wigand

LEIPZIG-BERLIN



Vor kurzem erschien:

FAMILIENVÄTER · Tragische Komödie in 3 Aufzügen von Dietrich Eckart

Broschiert: Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 netto, Mk. 1.40 bar } 7/6 Exemplare
Gebunden: Mk. 3.— ord., Mk. 2.10 bar

*Probe-Exemplar: { broschiert Mk. 1.20 bar
gebunden Mk. 1.80 bar*

Mit der fundamentalen Wahrheit des ökonomischen Materialismus setzt Eckart ein, wenn er sie speziell auf den vom Grosskapital abhängigen und durch ihn korrumpierten Journalismus anwendet. Zum ersten Mal schält er mit echt künstlerischer Objektivität aus dem Getriebe eines grossen Zeitungsunternehmens eine Journalistenkomödie heraus, die, im Sinne des zunächst in die Augen Springenden, den Anspruch erhebt, als typisch zu gelten. Es wird uns gezeigt, wie auch hier die Verhältnisse des Menschen Schicksal gestalten, wie sie sozusagen mit fatalistischer Brutalität den zermalmen, der rein bleiben will, den niederträchtig machen, der unter anderen Verhältnissen gütig geblieben wäre. Hier unterliegt er doppelt und dreifach, wenn er Familienvater, hier muss er sich den letzten Rest von Persönlichkeit aus den Knochen saugen lassen.

Das von einem eminenten Talent zeugende, mit der ganzen Kraft reifer Wirklichkeitskunst geschaffene Stück wird gar bald einen Sturm entfachen, und nicht nur einen „Sturm im Glase Wasser“, sondern das Problem, das hier aufgerollt wird, in einer auch zu Verstand und Sinnen des Gleichgiltigsten dringenden Sprache und Form, wird auf lange hinaus intellektuelle, als auch künstlerische Persönlichkeiten in seinen Bann zwingen, und man wird sobald nicht aufhören, sich mit Eckarts prächtiger Komödie zu beschäftigen.



SCHULRAT WELLER

Komödie in 3 Akten von
Rolph Scherer

Broschiert: Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 netto, Mk. 1.40 bar } 7/6 Exemplare
Gebunden: Mk. 3.— ord., Mk. 2.10 bar

*Probe-Exemplar: { broschiert: Mk. 1.20 bar
gebunden: Mk. 1.80 bar*

Als man sich nach dem siebziger Kriege der Annexion von Elsass-Lothringen gegenüber befand, erschienen bei der Wichtigkeit dieses Ereignisses sowohl diejenigen innerpolitischen und konfessionellen Konflikte des elsässischen Lebens sekundär, die damals schon bestanden, als auch solche, die aus dem Übergang aus demokratischer Verfassung in die noch stark in den Feudalismus hineinragende Monarchie resultierten.

Wir haben seitdem ausser den Fehlern, die eine zu doktrinäre Befolgung der sogenannten „Versöhnungspolitik“ zeitigte, in erster Linie die mannigfachsten Zusammenstösse auf kirchlichem Gebiet erlebt, wobei die Schule eine bedeutsame Rolle spielte. Schon während des Régime Manteuffel traten diese Konflikte scharf hervor. — „Schulrat Weller“ ist der Typus eines höheren Schulmannes, der, ganz unter dem Einfluss der Geistlichkeit stehend, seinem krassen Pharisäertum unentwegt treu bleibt. Die Komödie erschüttert umso mehr, als, neben der kirchlich-pädagogischen Hauptaktion, die kausalen Untertöne in den Beziehungen zwischen einem fanatischen Vater und dem innerlich freien Sohne prachtvoll zur Geltung kommen und dabei mit flammender Schrift auf die untrennbaren Begriffe von gesunder Kraft und wahrer ethischer Grösse hingewiesen wird.

Alle elsass-lothringischen Firmen mache ich ganz besonders auf dies hochinteressante Stück aufmerksam.